

D-L1

### Uniklinik Partner im Deutschen Konsortium für Krebsforschung

(RP) Die Klinik für Kinder-Onkologie, Hämatologie und Klinische Immunologie sowie das Institut für Neuropathologie an der Uniklinik Düsseldorf sind gemeinsam mit dem Uniklinikum Essen Partner im Deutschen Konsortium für Transnationale Krebsforschung. Dies gab jetzt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bekannt. Als einzige Zentren in Nordrhein-Westfalen sind die beiden Standorte mit einem gemeinsamen Projekt am Programm des Bundes „Gesundheitsforschung: Forschung für den Menschen“ vertreten. Die Düsseldorf-Teilprojekte, die vom BMBF finanziert werden, werden sich unter anderem der Erforschung von Störungen der Genfunktion in Tumorzellen durch kleine RNA-Moleküle und RNA-bindenden Proteinen widmen. Dabei werden Hirntumore bei Kindern einen besonderen Schwerpunkt bilden.

### Kinderspielzeug für die Kinderschutzambulanz

(RP) Die ärztliche Kinderschutzambulanz des evangelischen Krankenhauses kann sich über die Spende von zwei Kinderunterhaltungsgeräten freuen. Die zwei modernen Touchscreen-Geräte bieten kindgerechte Unterhaltung. Die Kleinen können damit „Malen nach Zahlen“, „Memory“, ein Quiz oder Geschicklichkeitsspiele ausprobieren. Die Idee zu der Spende durch die Firma Gauselmann aus Ostwestfalen entstand bei der diesjährigen Unesco-Gala im Düsseldorfer Maritim-Hotel.

### Morgen Gesprächsabend Initiative gegen Brustkrebs

(jul) Zum allmonatlichen Gesprächsabend lädt die Düsseldorfer Uni-Initiative gegen Brustkrebs morgen ein. Um 18.30 Uhr treffen sich betroffene Frauen im Brustzentrum der Universitätsfrauenklinik, Moorenstraße 18, Raum 00.44 im Erdgeschoss. Gemeinsam wollen die Frauen bei dem vorweihnachtlichen Treffen das Jahr ausklingen lassen, anstehende Fragen beantworten und auch die Aktivitäten für das kommende Jahr planen.

### GESUNDHEIT AKTUELL

#### SELBSTHILFE

- **Leukämie Liga** Das Büro der Leukämieliga ist montags bis freitags in der Zeit von 10 bis 14 Uhr besetzt. Unter der Telefonnummer 819530 geben Experten Auskunft und Hilfestellung für Betroffene und Angehörige.
- **Epilepsie** Epilepsieerkrankte, Angehörige und Interessierte treffen sich regelmäßig alle zwei Wochen um 19 Uhr an der Ludwig-Erhard-Allee 18 um Erfahrungen auszutauschen, Informationen zu vermitteln und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Weitere Informationen unter Telefon 218539.
- **Brustkrebs** Beratung durch eine ärztliche Psychotherapeutin: Jeweils Dienstag, 10 bis 14.30 Uhr im Zebra. Zentrum für Brustgesundheits, Prinz-Georg-Straße 63

### SCHWERPUNKT SPENDEN IN DÜSSELDORF

# Hilfe für die Ärmsten in Peru

**GESUNDHEIT** Marlene Pérez errichtete eine Sonderschule und Therapieeinrichtung für behinderte Kinder und Jugendliche in Peru. In Düsseldorf und Umgebung bittet sie um Spendengelder – erfolgreich.

VON KATHARINA SÖNNICHSEN

Behindert sein – in Peru ist das ein Tabuthema. Eltern akzeptieren ein behindertes Kind nicht, Mitmenschen reagieren abweisend, die Überlebenschance ist gering. Die Peruanerin Marlene Pérez erkannte dieses Problem in ihrem Heimatland – seit 20 Jahren hilft sie behinderten Kindern. Pérez gründete das Centro Vida Nueva. Der Name bedeutet übersetzt „Neues Leben“. Es handelt sich um eine Sonderschule und Therapieeinrichtung. „Viele kommen aus sehr armen Familien, ihre Eltern arbeiten als Straßenverkäufer oder Wäscherinnen. Sie können sich keine medizinische Hilfe leisten“, sagt sie: „Ich helfe den Ärmsten und Schwächsten, um die sich in Peru niemand kümmert.“

#### Ein gemeinsames Ziel

Im Jahr 1990 lernte Pérez die beiden Deutschen Ute Scherberich-Rodríguez und Cordula Miehl kennen. Seither verfolgen sie gemeinsam das Ziel, behinderten Kindern und Jugendlichen und deren Familien zu helfen. Sie gründeten einen Freundeskreis und sammeln in Deutschland Spenden. Von dem Geld konnten sie ein Grundstück und zwei Gebäude in einem Armenviertel im Distrikt Arte Vitarate am Rande Limas erwerben.

Rund 60 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zwei und 25 Jahren besuchen heute täglich das Centro Vida Nueva. Sie haben unterschiedliche Krankheiten, von Lernbehinderung über Down Syndrom und Autismus bis hin zur Querschnittslähmung. In dem Zentrum erhalten sie Unterricht sowie individuelle Therapien.

Die 46-jährige Pérez lebt heute mit ihrem Ehemann Dieter Brockert und dem gemeinsamen Sohn



Setzt sich seit Jahren von Düsseldorf aus für behinderte Kinder und Jugendliche in Peru ein: das Ehepaar Dieter Brockert und Marlene Pérez mit seinem Sohn Joshua

Joshua in Düsseldorf. Von Deutschland aus kümmert sie sich um Ehrenamtliche vor Ort und um Spendengelder.

Vor ein paar Monaten gelang es dem Freundeskreis, Kontakt zur Schmitz-Helle-Stiftung in Düsseldorf aufzunehmen. Mit einem Betrag in Höhe von 25 300 Euro unterstützt die Stiftung das Projekt der drei Frauen. Das Geld fließt in eine Holzwerkstatt, die durch die Spende nun überhaupt erst errichtet werden kann. „Es gibt für behinderte Menschen in Peru keine Möglichkeit, eine Arbeit zu finden. Möglicherweise können wir das mit der Werkstatt ändern“, sagt Pérez. Um diese Idee auch in die Tat umzuset-

zen, war Pérez im vergangenen Monat mit ihrem fünfjährigen Sohn nach Peru gereist.

Die ersten Steine für das Haus, in der die Werkstatt untergebracht werden soll, sind schon gelegt. Außerdem hat Pérez einen Fachmann einstellen können, der sich jetzt um die Ausstattung kümmert und später als Ausbilder um die jungen Arbeiter. Sie werden Möbel anfertigen und diese dann verkaufen. Auch andere Jugendliche sollen dort eine Arbeit finden.

So schnell wie möglich möchte Pérez wieder zurückfliegen und sich um die nächsten Schritte kümmern. Dafür muss sie aber erst einmal wieder Geld sammeln.

#### INFO

##### Spendenkonto

Um die monatlichen Gehälter der Mitarbeiter, nötige Materialien sowie die lebenswichtigen Medikamente zu finanzieren, benötigt Vida Nueva Geld. Ein Spendenkonto wurde bei der Stadtparkasse Düsseldorf unter „Hilfe für Vida Nueva e.V.“ unter der BLZ 30050110 und der Kontonummer 100542249 eingerichtet. Mehr Informationen im Internet unter [www.vida-nueva.de](http://www.vida-nueva.de) oder direkt bei Marlene Pérez unter Telefon 9855905.

## Herzkrankte Kinder betreiben Sport

(soe) Die 14-jährige Celina betreibt gern Sport – wie jedes junge Mädchen in ihrem Alter. Celina hat aber einen angeborenen Herzfehler. Wenn sie Sport macht, geht ihr schnell die Puste aus. Am sichersten ist daher eine ärztliche Betreuung, während sie sich körperlich anstrengt. Seit ihrem zweiten Lebensjahr besucht sie die Düsseldorfer Kinderherzsportgruppe.

Kinder und Jugendliche im Alter zwischen fünf und 17 Jahren treffen sich jeden Mittwoch im Ausbildungszentrum für Gesundheitsbe-

rufe der Düsseldorfer Uniklinik. Eine Turnhalle und ein Schwimmbad stehen ihnen zur Verfügung.

Gegründet wurde die Gruppe im Jahr 1998. Celina ist seit Anfang an dabei. Weil es so viel Spaß macht, sind oft ihre Schwester Denise (11) und Mama Ute Hoffmanns mit dabei. Betreut werden die Herzkranken von Diplomsporthlehrer Peter Pochopien vom Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie und von Christian Chen, Assistenzarzt in der kinderherzologischen Ambulanz: „Die Patienten wissen



Die Kinderherzsportgruppe mit Christian Chen, Celina, Peter Pochopien und Denise (v.l.).

meist selbst, wie weit sie gehen können.“

Finanziert wird die kinderärztliche Betreuung von der Stiftung Kinderherz, die dazu beizutragen will, dass sich die Lebenschancen und die Lebensqualität herzkranker Kinder verbessern. In diesem Jahr unterstützt die Stiftung darüber hinaus die Weihnachtsfeier der Kinderherzsportgruppe.

**Spendenkonto** der Stiftung Kinderherz: Deutsche Bank Düsseldorf, BLZ 30070024, Konto-Nummer 9888090

## Botschafter für Behinderte

VON JUTTA LAEGE

Wie sich das Leben von einer auf die andere Sekunde verändern kann, hat der Unfall des Wettkandidaten Samuel Koch vor zwei Wochen auf tragische Weise gezeigt. Der 23-jährige wird nach derzeitiger ärztlicher Prognose sein Leben lang behindert bleiben. Ein Schicksal, das Millionen Zuschauer berührt hat, weil sie es live verfolgt haben. Ein Schicksal aber auch, dass der Wettkandidat mit vielen Menschen teilt, die mit ihren Behinderungen allein gelassen werden. Um die kümmert sich der Verein „My Handicap“, der in der Schweiz gegründet wurde und auch in deutschen Städten so genannte Botschafter beruft, die sich um behinderte Menschen kümmern. In Düsseldorf ist jetzt Konstantin Voswinkel Ansprechpartner des noch jungen Vereins. Der 33-Jährige ist selbst betroffen. Seit seiner Geburt leidet er an einer spastischen Dysplasie, sitzt deshalb im Rollstuhl.

Dass Menschen mit Behinderung anderen Menschen mit Behinderung helfen, ist das Prinzip von „My Handicap“. „Wir machen keine medizinische Beratung, wir holen die Betroffenen dort ab, wo sie nach Klinik- oder Reha-Aufenthalt angekommen sind“, erklärt Voswinkel. Und das ist meistens in der rauen Realität, die nur Betroffene richtig nachfühlen können. Wie geht es mit meinem Beruf weiter, was wird



Konstantin Voswinkel ist Botschafter von „My Handicap“.

wachsen“, berichtet er. „Ich habe eine gute Ausbildung machen können, sogar in Amerika studiert und gearbeitet.“ Der gelernte Hotelbetriebswirt berät heute touristische Unternehmen in Sachen Behinderterfreundlichkeit.

„My Handicap“ ist seine Herzensangelegenheit. Er will den Verein in Düsseldorf auf breitere Beine stellen, sucht weitere Botschafter. „Wir wollen ein Netzwerk schaffen, eine echte Anlaufstation werden.“ Dabei geht es nicht darum, Diagnosen in Frage zu stellen. Voswinkel ist vielmehr daran gelegen, Kontakte zu Ärzten und Kliniken zu bekommen, um rechtzeitig zu erfahren, wo Patienten sind, die vom Verein aufgenommen werden könnten.

Vier Botschafter gibt es in Düsseldorf bisher und eine Zusammenarbeit mit dem Verein, den Voswinkels Eltern vor über 20 Jahren mit gründeten: „Helft behinderten Kindern“ unterstützt seit Jahren Projekte, die Kindern mit Handicap zugutekommen. Jetzt geht es um das Projekt „My Handicap-Botschafter“ – damit Menschen mit Behinderungen in ein möglichst normales Leben zurückkehren können. Wer sich ehrenamtlich engagieren will: Telefon: 5770411 oder E-Mail: [konstantin.voswinkel@myhandicap.de](mailto:konstantin.voswinkel@myhandicap.de)

**Spendenkonto:** BLZ 30050110, Stadtparkasse Düsseldorf, Konto-Nummer: 10002 111, Stichwort: Botschafter

## Düsseldorf macht sich für Blinde in Afrika stark

VON ANANDA MILZ

Blinde Kinder zu fördern, ist in Deutschland eine Selbstverständlichkeit. Anders ist es hingegen in vielen Ländern Afrikas. „Dort ist es oft noch so, dass Kinder mit Sehbehinderung in der Steppe einfach ausgesetzt und sich selbst überlassen werden“, berichtet Regine Hauch. Die Düsseldorferin ist Sprecherin im Verwaltungsrat des Deutschen Blindenhilfswerkes und war in Eigeninitiative Anfang Dezember in Kenia unterwegs. Ihr Ziel: Projekte, die von Düsseldorf maßgeblich angestoßen wurden, zu besuchen und auch nach neuen Möglichkeiten Ausschau zu halten, um Blinden in Afrika nachhaltig zu helfen.

„Meine erste Station war eine Grundschule für Blinde in der Stadt Isiolo, die wir bereits durch eine umfassende Spendenaktion in Düsseldorf ins Leben gerufen haben“, sagt Hauch. 700 Kinder werden dort betreut; es wird ihnen das Lesen der Blindenschrift vermittelt, aber auch ein Training für das Meistern ihres Alltags ermöglicht. „Es war schön zu sehen, dass die Kinder dort in einer sicheren Umgebung Raum zur Entfaltung haben“, sagt die Ehrenamtlerin.

Aber es gibt auch neue Projekte, die in Kenia bald in Angriff genommen werden sollen. „Unser Ziel ist, beispielsweise eine Augenklinik in



Kinder der Blindenschule in der kenianischen Stadt Isiolo

Garissa zu errichten. Durch Vitamin-A-Mangel erkranken viele dort am grauen Star und erblinden ohne OP“, erklärt Hauch. Generell gebe es in Kenia rund sechs Mal so viele Blinde wie in Deutschland. Demgegenüber stehe eine schlechte Versorgung, „vor Ort gibt es bislang nur einen Augenarzt, der eine Region so groß wie das Ruhrgebiet betreut“.

Kostenpunkt der Klinik: 480 000 Euro. Der Antrag sei in Deutschland bei dem zuständigen Ministerium bereits gestellt. „Der Zuschuss wird allerdings nur bewilligt, wenn wir 25 Prozent aus Spendengeldern zusammenbekommen“, betont die Düsseldorferin. „Das bedeutet, dass eine Spende de facto viermal so viel wert ist.“

**Spendenkonto** des Blindenhilfswerks: Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 37020500, Konto-Nummer 7213301

#### KINDER

- Der kleine Bär und die lange, kalte Winternacht**, Puppentheater, Helmholtzstraße 38, 10.30 Uhr, 16 Uhr
- Die Farben des Feuers**, Junges Schauspielhaus, Münsterstraße 446, 10 Uhr
- Pünktchen und Anton**, Schauspielhaus (Central), Worringer Straße 140, 9.30 Uhr, 11.30 Uhr
- Ritter Rost feiert Weihnachten**, Apollo Varieté Theater, Apollo-Platz 1, 15.30 Uhr

#### RAT & HILFE

- AIDS-Hilfe**, Mo, Di, Do, Fr, So, 20-22 Uhr, Johannes-Weyer-Straße 1, ☎ 0211 770950, 0 Uhr
- Bertha E.**, Termine nach Absprache, offene Gruppe Di 20-22 Uhr, Duisburger Straße 77, ☎ 0211 441629
- Caritas-Service-Center**, Mo-Fr, 8-18 Uhr, Hubertusstraße 5, ☎ 0211 16020
- Caritas-Sozialberatung**, 0800 1110444, **Das Pflegebüro**, Beratung und Hilfe für Alt und Jung, Mo-Do, 9-17 Uhr, Willi-Becker-Allee 8, ☎ 0211 8998998
- Demenz-Servicezentrum**, Mo-Fr 9-12 Uhr, Kölner Straße 186, ☎ 0211 8922228
- Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft**, Schützenstraße 56, ☎ 0211 343475
- Deutscher Kinderschutzbund**, Posener Straße 60, **AzuBiss - Notruf für Auszubildende**, auf Wunsch Beratung vor Ort, Telefon 75675936, **Donum Vitae**, kostenlose Schwangerschaftskonfliktberatung, ☎ 0211 7952300
- DRK-Kurberatungsstelle für Mutter-Kind-Kuren**, Mo, Di, Mi, Fr, 8-13 Uhr, Do, 12-17 Uhr, Auf'm Hennekamp 71, ☎ 0211 3104122
- Düsseldorfer Drogenhilfe e.V.**, Drogenberatungsstelle, Bolkerstraße 14, Telefon 8993900, Sprechstunden Di, 15-19, Fr 11-15, Sa 12.30-15.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. DrogenhilfeCenter, Erkrather Straße 18, Telefon 8993990, Kontaktladen tgl. 12.30-15.30 Uhr; Notschlafstelle tgl. 21-11 Uhr; Konsumraum Mo-Fr 8.30-19.30, Sa, So, Fei 12-19.30 Uhr; Rechtsberatung Mo-Fr im Kontaktladen; Drogenberatung Mo, Mi, Do 14-17 Uhr; Kontaktaufnahme für Betretetes Wohnen, **Schuldner- und Verbraucherschutzberatung**, telefonische Hotline: Di, 12 bis 14 Uhr und Fr, 10 bis 12 Uhr unter Telefon 60025-501, **Frauenhaus**, Tag und Nacht, ☎ 0211 7103488
- Frauenkriselefon**, tgl., 10-22 Uhr, Ackerstraße 144, ☎ 0211 686854
- Frauenelbsthilfe nach Krebs**, ☎ 341709
- Gemeinsames Sorgerecht e.V.**, Elterninitiative, ☎ 0211 233648
- Aids-Test und -Beratung**, anonym und kostenlos, Mo, Mi, Do 12.30-14 Uhr, Kölner Straße ☎ 8992663
- Elternkreis drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher**, Treffen: jeden ersten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr. Kontakttelefon: 288525, Bastionstraße 6, **Internationales Frauenhaus**, Tag und Nacht, ☎ 0211 6588484
- Jugendberatung**, Oberbilkler Allee 287, ☎ 0211 60025222
- Kinder- und Jugendtelefon**, Mo-Fr 15-21 Uhr, ☎ 0800 1110333
- Krebslefon**, Mo-Fr 10-14 Uhr, ☎ 0211 8104444
- Kreuzbund**, Suchtkrankenhilfe, Cafeteria-Treff, Mo-Fr 10-22 Uhr, Bendemannstraße 17, ☎ 0211 1793660
- MachMit Freiwilligenzentrale**, Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeiten, Mo-Do 8.30-13.30 Uhr, Mi auch 15-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr, Telefon 7353362, **Mädchenhaus**, Corneliusstraße 68-70, ☎ 0211 487675
- Schwangerschaftskonfliktberatung**, Mo-Do 7.30-16.30 Uhr, Fr 7.30-12.30 Uhr, Stephaniensstraße 34, Telefon 601011-33 und 601011-34, **Verband alleinerziehender Mütter und Väter**, ☎ 0211 4791777

#### APOTHEKEN

- Apotheke** am Hackenbruch, Eller, Am Hackenbruch 87, ☎ 0211 219453, Mo 8.30 - Di 8.30.
- Blasius-Apotheke**, Hammer Dorfstr. 124, ☎ 0211 306475, Mo 8.30 - Di 8.30.
- Brücken-Apotheke**, Grafenberger Allee 49, ☎ 0211 660506, Mo 8.30 - Di 8.30.
- Markus-Apotheke**, Derendorf, Münsterstr. 114, ☎ 0211 481018, Mo 8.30 - Di 8.30.
- Maximilian-Apotheke**, Stresemannstr. 7, ☎ 0211 324861, Mo 8.30 - Di 8.30.
- Rather-Kreuzweg-Apotheke**, Westfalenstr. 14, ☎ 0211 652625, Mo 8.30 - Di 8.30.
- Schloß-Apotheke-Benrath**, Benrather Schloßallee 103, ☎ 0211 712185, Mo 8.30 - Di 8.30.

#### ÄRZTE

- Arzt-Notrufzentrale**, ☎ 018050 44100, 24 Stunden
- Pflege-Notruf-Zentrale**, 24 Stunden, Telefon 0700-26302630
- Privatärztlicher Notdienst Düsseldorf**, ☎ 0211 19257, 24 Stunden Notdienst Düsseldorf Ärzte
- Zentrale Notfallpraxis**, Kronenstraße 15, am EVK, 20 bis 7 Uhr
- Zahnärztlicher Notdienst**, am EVK, 20 bis 6 Uhr